

FRIEDRICHSHAFEN

Gesunde Kinder lernen leichter

LESEDAUER: 5 MIN



Sie dürfen zurecht stolz auf ihre Schulen sein: Vertreter von 17 Schulen aus dem Bodenseekreis, die jetzt mit dem Siegel „Gesunde Schule“ ausgezeichnet wurden. Bild: W. Geiselhart (Foto: Wilfried Geiselhart)

25. Oktober 2018



WILFRIED GEISELHART

Drucken

Was macht eigentlich eine „gesunde Schule“ aus? Zumindest sollten sich in ihrem Umfeld die Schüler wohlfühlen – natürlich auch die Lehrer. Und sie sollte alle Beteiligten in die Planung der schulischen Gesundheitsförderung einbeziehen. Doch das ist längst noch nicht alles. Wenn es um das Thema Gesundheit geht, werden in Schulen viele kreative Kräfte frei. Das hat man

im Landratsamt des Bodenseekreises erkannt, als man 2008 das Siegel „Gesunde Schule“ als Konzept entwickelt und ins Leben gerufen hat. „Daraus ist eine Erfolgsgeschichte geworden“, wie die zuständige Landratsamtsmitarbeiterin Christine Topcu betont. In diesem Jahr wurde das Siegel bereits zum vierten Mal vergeben – nach erfolgreicher Bewerbung von insgesamt 17 Schulen im Landkreis. „Gesunde Kinder lernen leichter und gesunde Lehrer lehren leichter“, heißt das Credo. „Die Schulen legen ein enormes Engagement an den Tag, das weit über den normalen Lehrauftrag hinausgeht. Hier geht es nicht nur um Wissensvermittlung, sondern auch um das Heranführen an gesellschaftliche Verantwortung“, sagte Landrat **Lothar Wölfle** bei der Feierstunde in der Friedrichshafener Merianschule.

Dankenswert auch das Engagement von anderer Seite: Im Namen der BKK Gildemeister Seidensticker überreichten Detlef Müller und Sabrina Müller einen Scheck in Höhe von 10 500 Euro als Förderbeitrag für die prämierten Schulen. „Setzen Sie sich weiter für gesundheitsfördernde Projekte ein“, so der gemeinsame Appell. „Ernährung“, „Bewegung“, „Seelische Gesundheit“, „Suchtprävention“, Gewaltprävention“, „Körperbewusstsein und Sexualität“, „Gesundheit am Arbeitsplatz“ und in diesem Jahr erstmals „Medienkompetenz“ – das sind die einzelnen Stichpunkte, für die man sich bewerben konnte. Absoluter Spitzenreiter war in diesem Jahr die Janusz-Korczak-Schule aus Überlingen, die es schaffte, sechs Siegel zu ergattern, gefolgt von der Merianschule und der Ludwig-Dürr-Schule mit jeweils fünf Siegeln. Die Kinder nicht mit dem Auto zur Schule bringen, sondern sie stattdessen zu Fuß zur Schule begleiten – eine tolle Idee der Grundschule Fischbach, die mit dem Projekt „Laufbus“ nicht nur die Schulkinder zum Nachdenken brachte. Wie wäre es damit, dreimal um den Schulhof zu joggen, wenn es mit der Konzentration gar nicht mehr klappen sollte? Diese nicht alltägliche Maßnahme wird in der Janusz-Korczak-Schule mit Erfolg praktiziert. „Fit fürs Leben“ kann man durch bewegungstherapeutische Angebote aus den Bereichen Zirkus, Akrobatik und Tanz werden, wie es in der Häfler Ludwig-Dürr-Schule an der Tagesordnung ist – aber auch durch Hilfestellungen und klare Regeln im Umgang mit der medialen Welt. Dem Thema Medienkompetenz hat sich auch die Grundschule Kluffern verschrieben. Hier werden nicht zuletzt auch die Eltern sensibilisiert und man hat es mit einem selbstgedrehten Film sogar bis ins Finale eines Wettbewerbs geschafft. Nicht nur um ein vollwertiges und gesundes Schülerfrühstück, sondern auch um die Entwicklung einer Schulkultur, innerhalb derer sich alle Schüler angenommen fühlen, darum kümmert man sich etwa an der Merianschule, wie auch um das Präventionsprojekt „Gewaltfrei durchboxen“. Gibt es einen „Ernährungsführerschein“? Aber ja

– zum Beispiel an der Grundschule Ailingen. Dort kann man am Nachmittag auch solch interessante Sportarten wie Taekwondo oder Ringen pflegen.

Als „Gesunde Schule“ ausgezeichnet zu sein, heißt aber nicht, sich auf Lorbeeren auszuruhen, wie von allen Laudatoren betont wurde. Die nächste Siegelverleihung gibt es im Jahr 2021.



0 Kommentare

schwäbische
© Schwäbischer Verlag 2018